

Schlitzer Bote, erschienen am **Montag, dem 14. Juni 2010**
Von unserem Mitarbeiter Dieter Graulich

Jagdsteuer im Vogelsbergkreis mit einem ständigen auf und ab Neue Mitglieder und Jungjäger vorgestellt – Vorstandwahlen

Lauterbach Einen umfangreichen Jahresbericht präsentierte Vorsitzender Erich Bloch den zahlreich anwesenden Mitglieder der Jägervereinigung Lauterbach im Rahmen der Jahreshauptversammlung im "Posthotel Johannesberg".

Mit 335 Personen sei der Mitgliederstand relativ stabil geblieben. Erfreut zeigte er sich, dass er mit Christina Pilz/Lauterbach, Andreas Görlich/Dülmen, Ralf Wächter/Bad Vilbel, Dirk Müller/Haltern am See, Roger Trepmann/Südlohn, Joachim Riese/Müs, Horst Meinhard/Bergneustadt und Marcus Weber-Herbst/Queck gleich neun neue Mitglieder begrüßen konnte.

Nach der Vorstellung der Jungjäger der Kurse 2008/2009 und 2009/2010 wurden die großen Hutabzeichen an Wilhelm und Thomas Ziegler/beide Bernshausen, Marc Dittert/Angersbach, Maike Eifert/Frauombach, Jan Michael Wahl/Queck, Daniela Ricko/Freiensteinau, Frank Brehler/Bad Salzschlirf, Daniela Bönsel/Herbstein, Manfred Wahl/Queck und Thomas Zimmermann/Betzenrod überreicht und in der Jägervereinigung willkommen geheißen.

Dank ging dabei an Lothar Dymianiw, den Leiter der Jungjägersausbildung. Bloch rief die Anwesenden auf, Werbung für die Jägerschaft zu betreiben, denn: "Wir brauchen Jägernachwuchs!" Dank ging auch an die Obmänner Dirk Schmidt/Naturschutzbeauftragter, Alfred Hahner/Pressearbeit, Hans-Werner Lein/jagdliches Schießen, Harald Nickel/Hundearbeit sowie an Gerhard Blum und Stephan Jäger vom Bläsercorps. Das Bläsercorps bezeichnet Bloch als einen Hauptaktivposten in der Jägervereinigung Lauterbach, denn es präsentiere der Jägerschaft in der Öffentlichkeit.

Als wichtige Termine für 2010 nannte der Vorsitzende den 19. Juni mit dem Mannschaftsschießen um den Wanderpokal der Jägervereinigung Lauterbach (Saufeder), den im Vorjahr die Hegegemeinschaft Lauterbach gewonnen hatte, den 16. Oktober mit einem Übungsschießen "Laufender Keiler" auf dem Kugelberg sowie den 4. und 26. September. Hier richte der Jagdverein Alsfeld ein Schießen auf den laufenden Keiler aus.

Jan Schmitt aus Sandlofs neu im Vorstand.

Am 16. Oktober könne an einem Schießen der Hegegemeinschaft Herbstein-Ulrichstein in Schotten teilgenommen werden.

Im Jagdjahr 2009/2010 wurden 128 (112) Stück Rotwild, 1 536 (2 618) Stück Schwarzwild, 3 853 (3 729) Rehe, 1 433 (1 650) Füchse, 903 (1 085) Waschbären, 103 (111) Dachse und 105 (85) Hasen zur Strecke gebracht. Mit fünf Stück liege der Fallwildanteil beim Rotwild bei vier Prozent, mit 52 Stück beim Schwarzwild bei 3,4 Prozent und mit 536 Stück beim Rehwild bei 14 Prozent. Dies bedeute, dass jedes 7. Reh Fallwild sei.

Erich Bloch wies anschließend auf die Verkehrssicherung bei Drückjagden hin. Hier könnten Schilder kostenlos bei der Straßenbauverwaltung abgeholt werden. Es wurde darauf hin vorgeschlagen, diese Schilder bei den jeweiligen Stadt- und Gemeindeverwaltungen zu deponieren.

Dringend erforderlich sei die Trichinenschau bei Schwarzwild war seinen weiteren Informationen zu entnehmen.

Landrat Rudolf Marx dankte der Jägerschaft für die Erhaltung der Natur, denn der Jäger müsse dort eingreifen, wo es die Natur selbst nicht schaffe. Zum Thema Jagdsteuer merkte er an, dass der Kreistag eine Absenkung von 17 auf 12 Prozent ab dem 1. Januar 2011 beschlossen habe.

Im Vogelsbergkreis gebe es seit Jahren ein ständiges auf und ab mit der Jagdsteuer: einmal müsse sie gezahlt werden, dann wieder nicht und jetzt erfolge eine Absenkung. Dadurch habe der Kreis Mindereinnahmen von rund 70.000 Euro. Marx übte abschließend erneut Kritik an der Ausuferung der Windkraftanlagen im Vogelsberg: "Dies ist ein Rieseneingriff in die Natur!".

Dietrich Möller, Vorsitzender des Landesjagdverbandes Hessen meinte in seinem Grußwort: "Die Natur ist besser in Ordnung, als es dargestellt werde". Des Weiteren ging er auf die Neuankömmlinge Wolf, Luchs und Wildkatzen ein.

Die Jägerschaft kümmere sich um alle Wildarten und wie es praktiziert werde, sei man sehr erfolgreich. Er wies in seinen Ausführungen auf große Wanderschaften der Wölfe und auch des Schwarzwildes hin.

Ein weiteres Thema waren die drei Fruchtarten Mais, Raps und Weizen in Bioregionen. Durch große Arbeitsmaschinen wie in den neuen Bundesländern, habe selbst das Schwarzwild bei der Ernte keine Überlebenschance. Abschließend warnte er vor dem Ausschluss von Flächen aus den Jagdbezirken, denn das bedeute das Aus für die Jagdgenossenschaften.

Rückblick über seine elfjährige Arbeit als Vorsitzender des Kreisverbands der Jagdgenossenschaften gab danach Karl Rühl. Als Beispiele nannte er die Anlegung von Offenlandflächen und Blumenwiesen.

Keine großen Veränderungen gab es bei der Vorstandsneuwahl. Vorsitzender bleibt Erich Bloch, Schatzmeister Horst Ludwig und Geschäftsführerin Gerlinde Skrzyphen. Neu gewählt wurde Jan Schmitt zum stellvertretenden Vorsitzenden, da Christoph Balke, der seit 2004 dieses Amt innehatte, aus beruflichen Gründen nicht mehr kandidierte.



Der neue Vorstand mit Gerlinde Skrzyphen, Erich Bloch, Jan Schmitt und Horst Ludwig (v. links)